



## ***Squamanita odorata*, der Duftende Schuppenwulstling, ein bemerkenswerter Pilzfund „vor der Haustür“**

THOMAS GLASER

Isarstr. 9  
D - 84513 Töging am Inn

Eingereicht am 24.9.2008

GLASER, Th. (2010): *Squamanita odorata* – a remarkable fungus “in the backyard”. Mycol. Bav. 11: 29-35.

**Key Words:** *Squamanita odorata*, Bavarian record, anatomy, ecology, illustrations

**Summary:** *Squamanita odorata* is a rarely reported species which was found in the backyard of an apartment block at Töging / Bavaria. The collection is described and illustrated with in situ photographs and drawings of the microscopical features.

**Zusammenfassung:** Ein Fund von *Squamanita odorata* wird mit Hinweisen zur Verbreitung und Ökologie vorgestellt. Es folgt eine Beschreibung makroskopischer und mikroskopischer Merkmale, die durch Illustrationen vom Standort und Mikrozeichnungen ergänzt wird.



### **Einleitung**

Der Pilzherbst 2007 hatte es in sich. Sowohl das Mengenwachstum als auch die oft auf engstem Raum zu beobachtende Artenvielfalt waren beachtlich. Aus vielen Gebieten Bayerns wurden interessante Funde gemeldet.

Das regelmäßige Begehen der Rasenfläche hinter meinem Wohnblock gehört seit Jahre zu meiner mykologischen Routine. Zwischen einigen Birken, Fichten und Krüppelkiefern waren in der Vergangenheit zahlreiche mehr oder wenige häufige und bekannte Pilzarten erschienen. Auf größere Überraschungen war ich nicht gefasst. Anfang Oktober 2007 fand ich jedoch neben einer Thujenhecke, einige Meter von einer Stechfichte entfernt, einen Pilz, der mir zuvor noch nie aufgefallen war. Mit dem ersten Gedanken, es mit einer sparrig beschuppten *Inocybe*-Art zu tun zu haben, hob ich den Fruchtkörper, das umgebende Moos beiseite drückend, vorsichtig aus dem Boden. Die Stielbasis war unverhältnismäßig lang, breit angeschwollen und, im Gegensatz zur grau-violetten Grundfarbe des Pilzes, hellocker. Gleichzeitig schlug mir ein äußerst angenehmer Blütenduft entgegen – nein, ein Risspilz war das gewiss nicht!

Da sich mir in der Vergangenheit Abbildungen bestimmter „Traumpilze“ tief ins Gedächtnis eingepägt hatten, gestaltete sich die Bestimmung des Pilzes schnell und einfach: Ein Schuppenwulstling!, schoss es mir durch den Kopf. Die Bestätigung meiner Vermutung ließ aufgrund des betörenden Duftes ebenfalls nicht lange auf sich warten: Bei BREITENBACH & KRÄNZLIN (1995) wurde ich fündig. Es handelte sich um *Squamanita odorata* (Cool) Imbach ex Bas, den Duftenden Schuppenwulstling.

